
Bericht des archäologischen Museums des “Studium Biblicum Franciscanum”

-Februar/März 2013-
Herausgeber Davide Bianchi

Abteilung Aktuelles:

Erfahrungen von Beryl und ihr Traum für die christlichen Chinesen

Am 14. Dezember ist aus dem fernen Hong Kong eine neue Volontärin nach Jerusalem gekommen: Beryl Chan. Die junge Christin hatte schon immer großes Interesse am Bibelstudium; eine Leidenschaft, die sie dazu brachte vor zwei Jahren ihren Master in *Biblical studies, geography, history and archaeology* an dem Jerusalem University College (JUC) zu absolvieren.



Neben dem Studium biblischer Texte hatte sie an vielzähligen Ausgrabungen und archäologischen Speditionen in Kollaboration mit der Hebrew University zu Jerusalem in Tiberiade, im biblischen Azor und zwischen den Ruinen der antiken Stadt *Ir David* teilgenommen und hat auf diese Weise viele Erfahrungen im Bereich der archäologischen Fundforschung zwischen der Bronze- und Eisenzeit gesammelt.

Nach Abschluss des Studiums, kurz bevor sie in ihre Heimat zurückkehrte, hat Beryl beschlossen, das Museum des Studium Biblicum zu besuchen und war sofort beeindruckt von den Ausstellungsstücken, besonders weil sie viele Objekte bestaunen konnte, von denen sie in Büchern gelesen hatte.

So beschloss sie den Museumsdirektor, Pater Eugenio Alliata, zu fragen, ob sie zurückkommen könnte um sich nützlich zu machen und von seinem Wissen zu profitieren.



In den ersten drei Monaten der Zusammenarbeit hatte sich Beryl um die Eingabe und Ordnung der Fundstückbilder in die multimediale Datenbank gekümmert.

Während dieser Zeit hatte sie Jerusalem ausgiebig erkundet; eine Stadt, die ihr wegen der historischen und religiösen Bedeutung sehr gefällt.

Hier zu leben und zu studieren stärkt das Verständnis evangelischer Texte; das geistliche Studium wird zum sichtbaren Erkenntnis über die Orte und über das Umfeld, in dem Jesus gepredigt hat.

Die Eindrücke von Beryl lenkt die Aufmerksamkeit auf die vom Mittelmeer weit entfernten Länder, in den es nicht immer einfach ist, Christ zu sein und als solcher zu leben. Ihre Liebe zu diesem Land und zu ihrer Heimat hat dazu angestoßen, hier in Jerusalem einen Studienkurse für Chinesen in ihrer Sprache anzubieten, um ihr Wissen und ihre christliche Identität zu stärken.

Wir hoffen, dass es zukünftig ein wichtiger Anreiz für mehr Interesse von Seiten der christlichen Chinesen sein wird. Schon jetzt - vor allem während der Fastenzeit - steigt die Zahl der Pilger aus diesem Land schnell an.

Abteilung Wissenschaftliche Aktivitäten:

"Trésor du Saint Sépulchre": eine wichtige Ausstellung in Versailles

Eine Vielzahl von Ausstellungsstücken aus der historisch-künstlerischen Kollektion der Kustodie des Heiligen Landes und des Museums des Studium Biblicum sind von einem Expertenteam der Kustodie für eine Ausstellung zusammengestellt worden, die dieses Jahr in Frankreich gezeigt werden soll.

Unter den repräsentativsten Stücken, die vom Museum ausgewählt wurden, befinden sich 19 Vasen aus der großen Kollektion der alten

Apotheke von San Salvatore, Fundstücke des Schatzes von Bethlehem und ein Modell der Basilika der Grabeskirche.

Die Objekte sind anerkannt und inventarisiert von den Verantwortlichen der Ausstellung, der Direktorin des Château de Versailles, Beatrix Saule, und der Verantwortlichen für die Ausstellungsstücke, Silvia Roman. Die Ausstellungsstücke sind bereits vorsichtig von einer Spezialfirma verpackt worden.

Alle Kunstwerke des Konvents von San Salvatore sind am 11. März Richtung Frankreich verschickt worden. Die Ausstellung wird zwischen dem 16. April und dem 14. Juli 2013 im Château de Versailles unter dem Titel "*Trésor du Saint Sépulchre*" zu sehen sein. Ziel der Ausstellung ist es, die kostbaren Objekte in katholischen, europäischen Nationen bekannt zu machen. Diese Länder haben im Laufe der Jahrhunderte, von der Zeit der Kreuzzüge bis heute, der Franziskanischen Kustodie ihre Kunstwerke als Symbol der Verehrung und Bestätigung ihrer Fürsorge für die Heiligen Orte geschenkt. Es werden ebenfalls Geschenke der Päpste und Pilger des Heiligen Landes ausgestellt.



Das Doktorat von Sara: eine Reise in die Miniaturen der liturgischen Kodizes

Die Doktorandin Sara Cibin ist nach Jerusalem zurückgekehrt, um ihre Studien und Recherchearbeiten im Museum der Geißelung an den antiken Miniaturen in den liturgischen Kodizes fortzusetzen. Sara, Absolventin in Kunstgeschichte an der Universität Turin, hat nach dem Studium ihr Doktorat in "Kulturgüter und Territorien" an der Universität von Verona

begonnen. Das Thema handelt von den Ikonografischen Hinweisen der einzelnen Miniaturen in den Manuskripten, unter den viele Anspielungen, Sprünge und Chorhinweise sind, die während der Liturgien im Laufe der Jahrhunderte von den Franziskanern des Heiligen Landes genutzt wurden. Unter den Exemplaren der Sammlung kommt der älteste Messestext aus dem Konvent auf dem Zionsberg und ist auf die ZWEITE Hälfte des 13. Jahrhunderts datiert; es ist damit ein einzigartiges Dokument, das die antike Präsens der Franziskaner in diesem Ort bezeugt. Sehr interessant sind auch die Kodizes aus der Gruppe, die Giovanni di Gaunt, erster Herzog von Lancaster und Sohn von Eduard III. Von England, hinterließ (wahrscheinlich sind die Kodizes in Venedig erworben worden, wo sie auch hergestellt wurden). Andere Manuskripte kommen aus der Moderne - wie die "Lombardische Gruppe" dokumentiert - und werden dem künstlerischen Pater Giacomo da Monza um 1600 zugeschrieben sowie die



Fundstücke aus dem 1700, die im Konvent von San Salvatore aufbewahrt werden.

Ziel der Recherche soll sein, die Herkunft, Entwicklung und Vergleiche der einzelnen Miniaturen sein sowie die ikonografischen Überlegungen hinter den abgebildeten biblischen Szenen und den zeitgenössischen europäischen Modellen, um darüber zu versuchen die Bedeutung der einzelnen Kodizes zu rekonstruieren. In dem Projekt sollen spezifisch alle Bücher mit Miniaturen einbezogen werden, die sich im Besitz der Kustodie des Heiligen Landes befinden. Somit will man das gesamte Kulturerbe dieser Objekte in den einzelnen Franziskanischen



Konventen zusammentragen. Die Rechercheaktivität wird vorbereitend für den Aufbau der neuen Museumsausstellung sein, das in der historisch-künstlerischen Abteilung des neuen Terra Sancta Museums geplant ist.